

die kapitalistische Ausbeutung, gegen Arbeitslosigkeit und für die Verbesserung der Lebenshaltung der werktätigen Massen.

In den von der KPD geführten Massenaktionen der Weimarer Zeit sammelte die Partei große Erfahrungen im Kampf um die Mehrheit der Arbeiterklasse und um das Bündnis mit den übrigen werktätigen Schichten. Von entscheidender Bedeutung für die Entwicklung der KPD zu einer revolutionären Massenpartei war die ständige Hilfe und Unterstützung der KPdSU. Eine unschätzbare Hilfe waren unter anderem Lenins Werk „Der ‚linke Radikalismus‘ — die Kinderkrankheit im Kommunismus“⁴⁴, seine Rede auf dem III. Weltkongreß der Kommunistischen Internationale und sein „Brief an die deutschen Kommunisten“⁴⁴ sowie Stalins Hinweise über die zwölf Bedingungen der Entwicklung zur Partei neuen Typus.

7. In der Zeit der revolutionären Nachkriegskrise (1919 bis 1923) stand die KPD an der Spitze der großen revolutionären Massenkämpfe zur Verteidigung der Errungenschaften der Novemberrevolution, zum Sturz der Imperialisten und Militaristen, gegen den Schandvertrag von Versailles und für die Errichtung der demokratischen Macht der Arbeiter und Bauern. Gestählt in diesen Kämpfen, errang die KPD wachsenden Einfluß in den Massen. Trotz der Bemühungen der rechten SPD-Führung, die Spaltung aufrecht zu erhalten, hielt die Partei unbeirrbar Kurs auf die Herstellung der Einheit der Arbeiterklasse. Es ist das Verdienst Ernst Thälmanns, im Ergebnis dieses Kampfes den revolutionären Flügel der USPD zur Partei geführt zu haben. Die KPD wurde zu einer starken Massenpartei und einem entscheidenden politischen Faktor in Deutschland.

Im Interesse der deutschen Arbeiterklasse und des deutschen Volkes und getreu den Prinzipien des proletarischen Internationalismus organisierte die KPD in diesen Jahren zur Unterstützung und zum Schutz der jungen Sowjetmacht die Bewegung „Hände weg von Sowjetrußland!“ und die Komitees der Hilfsaktion für Sowjetrußland.

Das Jahr 1923 wurde in der Nachkriegskrise zu einem neuen revolutionären Höhepunkt. Die KPD kämpfte gemeinsam mit der Kommunistischen Partei Frankreichs und unterstützt von anderen kommunistischen Bruderparteien gegen die von den deutschen Monopolen provozierte Ruhrbesetzung durch die französischen Imperialisten. Unter Führung der Partei zerschlugen die werktätigen Massen die Kriegspläne der deutschen und ausländischen Imperialisten und verhinderten den nationalen Verrat der separatistischen Monopolclique mit Adenauer an